

dieses mächtigen Hausmeiers förderte ihn ungemein in seinem Bekehrungswerke. Zunächst gelang seiner kraftvollen Predigt und seinem entschiedenen Kampf gegen das Heidentum die Bekehrung der Hessen und Thüringer. In Hessen gründete er das Bistum Büraburg bei Friljar, und später (744) das Kloster Fulda, diese eigentliche Pflanzstätte christlich-deutscher Bildung, über welche er seinen Lieblingsschüler Sturm, einen Baiern, zum Abte setzte. In früherer Zeit war es, wo er bei dem Dorfe Geismar in der Nähe von Friljar die alte dem Bodan geheiligte Eiche fällte. Erwartungsvoll stand das Volk da, in dem Wahn, daß der Frevler, der sie fälle, sofort durch den Zorn des rächenden Gottes seinen Untergang finden würde. Aber Bonifacius ergriff selbst die Art und that die ersten Schläge, und als die Rache des Gottes ausblieb und die Eiche gefällt am Boden lag, da ließ das Volk seinen Aberglauben fahren und nahm willig die Taufe an. So zerstörte Bonifacius auch anderwärts mehrere Götzenbilder. Oft mußte er noch sehen, wie die Getauften an heidnischen Gebräuchen festhielten, und wie die bekehrten Franken den heidnischen Sachsen, welche ihren Göttern Menschen opferten, ihre Sklaven zu diesem Zwecke verkauften. Doch vor seinem heiligen Eifer fiel ein heidnischer Gebrauch nach dem anderen, zugleich ward ihm die freudige Befriedigung zu teil, auch andere, Männer, Frauen und Jungfrauen, zum frommen Werke der Bekehrung anzufeuern.

Gregor III., der dem Gregor II. auf dem päpstlichen Stuhle gefolgt war, ernannte den Bonifacius als Erzbischof von Germanien, und die Bischöfe von Alemannien und Baiern wurden ermahnt, ihn als Statthalter des Papstes zu verehren und seinen Anordnungen pünktlichen Gehorsam zu leisten. Durch Bonifacius erhielten die deutschen Kirchen einen innern Zusammenhang und traten in eine innige Verbindung mit dem Papste und der römischen Kirche. Auch in der durch die Stürme des Krieges zerrütteten fränkischen Kirche suchte Bonifacius die Ordnung wieder herzustellen.

Im Jahre 745 wurde er zum Erzbischof von Mainz gewählt und vom Papste bestätigt. Das hohe Ansehen und die Bedeutung des Bonifacius als Erzbischof von ganz Germanien hatte zur Folge, daß das Erzbistum Mainz eine